



Gemeinsames Lernen am Gymnasium Hohenlimburg



behindert

KLEIN

...

Jungen

dick

schwarz

weiß

Inklusion bedeutet für uns

groß

dünn

Mädchen

tredniheb-thcin

Inhaltsverzeichnis

- Unsere Klassen
- Vorbereitung
- Ausstattung
- Personelle Situation am Gymnasium Hohenlimburg
- Austausch
- Strukturen und Rituale
- Förderung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung
- Zieldifferentes Lernen/Zieldifferenter Unterricht
- Gemeinsames Lernen im außerschulischen Bereich
- Individuelle Förderpläne
- Bewertung/Abschlüsse
- Perspektiven/Arbeitsfelder
- Baustellen

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Unsere Klassen



Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter

Vorbereitung

- Hospitation an den Grund- und Förderschulen
- Absprachen treffen
- Teambildung und Vorüberlegungen
- Fortbildungen
- Abgabegespräche mit den Grund- und Förderschullehrer/innen
- Materialsichtung und -beschaffung
- Kennenlernnachmittag

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Ausstattung

- Zwei-Raum-Prinzip (nur ansatzweise zu verwirklichen)
- Arbeits- und Unterrichtsmaterialien für die Kinder mit Förderbedarf
- Fächer und Schränke zur Ablage
- Computer mit Lernprogrammen und Internetzugang
- ...



Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter

Personelle Situation am Gymnasium Hohenlimburg

- eine Sonderpädagogin mit 25,5 Stunden, ein Sonderpädagoge mit 6 Stunden und eine Sonderpädagogin mit 2 Stunden (FS HK) für 17 Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in 4 (5) Klassen
 - jeweils 5 bis 6 SuS in den Klassen 5c, 6c und 7c (LE, ESE, GG)
 - Ein Schüler mit Förderbedarf ESE in einer weiteren Klasse 7
 - Eine Schülerin mit Förderbedarf Hören und Kommunikation in EF
- Klassenlehrerteam (Sonderpädagogin ist in den Klassen 6c und 7c stellv. Klassenlehrerin)
- Einsatz von möglichst wenigen Lehrern

Austausch

- Übergabekonferenzen
 - Abgabegespräche mit den Grund- und Förderschullehrer/innen
 - Aufnahmegergespräche mit den Grund- und Förderschullehrerinnen
- Erprobungsstufenkonferenzen
 - Vier Erprobungsstufenkonferenzen zum Austausch aller Lehrer/innen der Klassen
- Erwünscht wäre eine wöchentliche Teamstunde zum Austausch und zur Erarbeitung von unterrichtlichen Vorhaben

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Strukturen und Rituale

- Erarbeitung und Visualisierung der Regeln
- Erarbeitung und Visualisierung der Konsequenzen
- Strukturen und Rituale bzgl. des Unterrichts (Aufstellen, Materialien auf dem Tisch, Trinken usw.)
- Unterstützungen für das individuelle Verhalten (Token-Systeme, Sonnenheft, Vorhaben-Plan usw.)
- Umgang mit Schreib- und Zeichengeräten
- Schnellhefter/Abheften
- Konsequentes Handeln
- ...

Förderung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung

- Wöchentliche Besprechungsstunde
- Token-Systeme (z. B. Sonnenheft)
- Individuelle Förderpläne
- Schülerverträge
- Seit diesem Schuljahr ein „Morgentreff“
- Schulbegleiter wünschenswert

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Beispiel für ein Token-System



Name: _____

Mein Vorhaben: _____

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Meine Konsequenz: _____

Sonnenheft

Motto: _____ . Woche vom _____ bis zum _____

Abmachungen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag							
Bemerkungen und Hinweise der Erzieher/innen oder Lehrkräfte und der Erziehungsberechtigten					Wochenübersicht 							
Unterschriften:	Erz.	Kiju	Elt.	Erz.	Kiju	Elt.	Erz.	Kiju	Elt.	Erz.	Kiju	Elt.

— 16 —

— 17 —

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Vertrag

zwischen

Name: _____ und den Lehrern des Gymnasiums Hohenlimburg

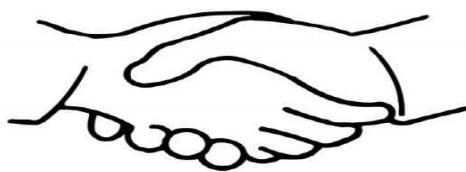
Klasse: _____

Ich, _____, erkläre mich dazu bereit

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Konsequenzen:

- _____
- _____



Datum: _____

Unterschrift:

_____ Schüler

_____ Klassenlehrer

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Morgentreff

Ziel: Die SuS sollen „aufgeräumt“ zum Unterricht erscheinen!

- Der Morgentreff findet von Montag bis Freitag in der 1. Stunde statt.
- Es ist ein Angebot für SuS, die insbesondere Schwierigkeiten in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung haben (auch ohne AO-SF)



Einladung zum Morgentreff

Datum: _____

Liebe/r _____,

ich möchte dich herzlich zum **Morgentreff** einladen!

Bitte komme am

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag

um 7.55 Uhr zu dem Eingang vor dem A-Gebäude!

Warte bitte draußen auf mich!

Ich freue mich auf unser Treffen!

Lieben Gruß

D. Ströter

D. Ströter

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Morgentreff

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mir geht es heute: ☺ ☻ ☹

Meine Hausaufgaben:

Mathe	Deutsch	Englisch			
☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹

Meine Materialien:

Vollständigkeit	Sauberkeit	
☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹	☺ ☻ ☹

Folgende Regeln möchte ich heute besonders beachten:

Reflexion

- _____ ☺ ☻ ☹
- _____ ☺ ☻ ☹
- _____ ☺ ☻ ☹

Was ich sonst noch sagen möchte:

- _____
- _____
- _____

D. Ströter

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Morgentreff

Rückmeldebogen

für: _____

Datum: _____

über: _____

Hausaufgaben:

	Mathe	Deutsch	Englisch			
vollständig						
unvollständig						
ordentlich						
nicht erledigt						

Materialien:

	Mathe	Deutsch	Englisch			
vollständig						
unvollständig						
ordentlich						

Sonstige Informationen:

Kenntnisnahme: _____

D. Ströter

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter

Zieldifferenziertes Lernen/Zieldifferenter Unterricht

- Der Unterricht findet vorwiegend gemeinsam statt, trotzdem
 - müssen die SuS mit LE/GG zieldifferent unterrichtet werden
- individuelle Arbeitsmaterialien
- evtl. individuelle Regeln (z. B. Sonnenheft)
- intensivere individuelle Betreuung
- kurze, klare Anweisungen
- ...

Gemeinsames Lernen im außerschulischen Bereich

- **Ein wichtiger Punkt ist die Einbindung des Lernens im außerschulischen Bereich**

- Beispiele für das Lernen im außerschulischen Bereich:

- Kennenlernnachmittag vor Beginn der Schulzeit am Gymnasium
- mehrtägige Kennenlernfahrt zum Ahorn mit dem Schwerpunkt „Lions Quest“
- Unterrichtsgänge im nahen Schulumfeld, z. B. Unterrichtsgänge in die Stadtbücherei, in die Buchhandlung im Rahmen des „Welttag des Buches“
- Besuch des Tohuwabohu oder der Lenne Arena
- Feiern zu Weihnachten, Karneval usw.
- Wandern mit Eltern und Kindern
- Schulausflüge
- Teilnahme an Klassenprojekten
- VEEX-Aufgaben zur Teambildung



Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter

Individuelle Förderpläne

- Die SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf erarbeiten gemeinsam mit der Sonderpädagogin ihren individuellen Förderplan.
- Dieser Förderplan besteht aus einer Übersicht über mögliche Förderbereiche, einer Zielvereinbarung und lamierte Zielvereinbarungen für die SuS.

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Individuelle Förderpläne

Förderplan für: xxxxxxxxxxxxxx



Klasse: Schulbesuchsjahr: Geb.:

Zeitraum vom: April 2015-September 2015

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Individuelle Förderpläne

Dieses Ziel will ich erreichen	Wie ich das Ziel erreichen will	Was ich schon erreicht habe
<u>Konfliktverhalten</u> Ich möchte mich gut mit meinen Mitschülern verstehen!	<u>Konfliktverhalten</u> Wenn ich ein Problem habe, hole ich mir bei meinen Lehrern Hilfe!	<u>Konfliktverhalten</u> Ich kann jetzt schon gut mit den Schülern aus meiner Klasse in der Pause spielen!
<u>Lesen/Schreiben</u> Ich möchte Lesen und Schreiben lernen!	<u>Lesen/Schreiben</u> Ich übe jeden Tag ca. fünf Minuten zu Hause lesen. Ich übe in der Schule mit dem Lesetrainer!	<u>Lesen/Schreiben</u> Ich gebe mir viel Mühe beim Lesen! Ich höre schon oft genau hin, um Wörter richtig zu schreiben!

Bemerkungen:

- Es besteht weiterhin die Notwendigkeit einer sonderpädagogischen Förderung.
- Es besteht keine Notwendigkeit einer weiteren sonderpädagogischen Förderung.

Datum:

Unterschrift (Schule)

Unterschrift (Schüler/in)

Unterschrift (Erziehungsberechtigte/r)

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Individuelle Förderpläne

Visualisierung für die Schüler

XXXX	Konfliktverhalten	Lesen/Schreiben
 <p>Meine Ziele</p>	<p>Ich möchte mich gut mit meinen Mitschülern verstehen!</p>	<p>Ich möchte Lesen und Schreiben lernen!</p>

Bewertung/Abschlüsse

- SuS mit LE/GG: Ankreuzzeugnis
- SuS mit LE: Förderschulabschluss,
Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- SuS mit ESE/SQ/HK: Gymnasialzeugnis
- SuS mit ESE/SQ/HK: Abitur

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Ankreuzzeugnis am Beispiel des Faches Deutsch

Deutsch:

Themen/ Schwerpunkte:	Diese Aussagen treffen zu				nicht zu beurteilen
	voll	meistens	teilweise	wenig	
zeigt eine altersgemäße Sprachentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
äußert sich verständlich zu komplexer werdenden Sachverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
präsentiert Lernergebnisse kriteriengeleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
liest bekannte Texte verständlich vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann erarbeitete Lesetechniken und –strategien anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nimmt angemessen Stellung zu Texten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann fehlerfrei abschreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfasst kleinere Texte nach Vorgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schreibt Texte verständlich und formgetreu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nutzt erlernte Rechtschreibstrategien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann Wortarten benennen, unterscheiden und nutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unterscheidet und nutzt Satzglieder und Satzarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
setzt Satzzeichen richtig ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht die Technik des Nachschlagens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Perspektiven/Arbeitsfelder

Klasse 5:

- Integration aller Kinder in die Klasse durch verstärkte Aktivitäten im Bereich des kooperativen Lernens
- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben durch den Fachlehrer oder die Fachlehrerin und den Sonderpädagogen oder die Sonderpädagogin

Klasse 6:

- Stundenplangestaltung für Klasse 6 (2. Fremdsprache):
 - evtl. berufsorientierter Unterricht/Arbeitslehre
 - Projekt: Mein Leben nach der Schule
 - evtl. Durchführung einer Vergleichsarbeit in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in der gesamten Jahrgangsstufe 6, am Ende des Schuljahres als Evaluation der Lernfortschritte der Gymnasialkinder.

Perspektiven/Arbeitsfelder

Klasse 7:

- Projekt: Mein Leben nach der Schule
- Kennenlernen von Berufsfeldern, Betriebserkundungen, Kooperationspartner suchen
- Netzwerk aufbauen (Pro Integration, VIF-Beratungsstelle, Agentur für Arbeit, Agentur Mark, bfw, bzh usw.)
- Vergleichsarbeiten (s.o.)

Klasse 8:

- mehrwöchiges Praktikum mit anschließendem Tagespraktikum, evtl. Kooperation mit dem Werkhof
- Projekt: Mein Leben nach der Schule
- Berufsschultag
- Girls' Day/Boys' Day
- Potenzialanalyse/DIA-Train mit einem Kooperationspartner
- KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“)
- Agentur für Arbeit

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Perspektiven/Arbeitsfelder

Klasse 9:

- mehrwöchiges Praktikum mit anschließendem Tagespraktikum
- Berufsschultag
- Girls' Day/Boys' Day
- Schülerfirma
- Hamet-Training mit einem Kooperationspartner
- KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“)
- bfw-Praktikum
- BIZ/Beratungsgespräche mit der Agentur für Arbeit

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



Perspektiven/Arbeitsfelder

Klasse 10:

- mehrwöchiges Praktikum mit anschließendem Tagespraktikum
- Berufsschultag
- Girls' Day/Boys' Day
- Schülerfirma
- Jugendkongress
- Bewerbungstraining (bzh)
- Hamet mit einem Kooperationspartner
- KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“)
- Beratungsgespräche mit der Agentur für Arbeit
- Psychologische Untersuchung bei der Agentur für Arbeit

Baustellen

- fehlende Teamstunde für die Lehrer/innen in den Inklusionsklassen
- 2. Fremdsprache:
 - Team- und Inklusionsgedanke kaum noch zu erfüllen
 - Asprachen und Austausch nur noch bedingt möglich
- Klassenfrequenz
- finanzielle Unterstützung
- Ausbildung der Gymnasiallehrer
- Fortbildungen
- Klasse 10
- Berufsorientierung, insbesondere der Bereich Arbeitslehre

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Anna-Margareta Berkemeier, Diana Ströter

